

Handball-Verbandsliga



Nicht zu bezwingen: Kai Kleschulte ließ die gegnerischen Angreifer verzweifeln.

Handball

Verbandsliga

Rödinghausen - TG Hörste	1:12
SpVg. Steinbagen - TuS Bi.-Jöllenbeck II	35:21
HSG Porta - Mennighüffen	21:26
TSG Harsewinkel - TSV Hahlen	29:33
HSG Gütersloh - TuS Möllbergen	38:27
TV Verl - HSG Spradow	37:27
Lit Handball II - HSG Hüllhorst	28:27
1 Mennighüffen	8 8 0 0 235:172 16: 0
2 Lit Handball II	8 5 3 0 221:199 13: 3
3 Rödinghausen	8 5 1 2 242:213 11: 5
4 TSG Harsewinkel	8 5 1 2 208:197 11: 5
5 HSG Gütersloh	8 5 0 3 223:207 10: 6
6 TuS 09 Möllbergen	8 5 0 3 214:220 10: 6
7 TSV Hahlen	8 5 0 3 207:207 10: 6
8 SpVg. Steinbagen	8 4 1 3 237:216 9: 7
9 HSG Porta	8 3 1 4 195:203 7: 9
10 HSG Hüllhorst	8 2 0 6 224:236 4:12
11 TV Verl	8 2 0 6 223:235 4:12
12 TG Hörste	8 2 0 6 201:228 4:12
13 TuS Bi.-Jöllenbeck II	8 1 0 7 170:220 2:14
14 HSG Spradow	8 0 1 7 174:221 1:15

Nächste Spiele:
TG Hörste - TV Verl
HSG Gütersloh - TSG Harsewinkel (beide Freitag)

Galaauftritt: HSG demontiert Gäste beim 38:27

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Gütersloh (gl). Mit einem Galaauftritt demütigte Handball-Verbandsligist HSG Gütersloh am Samstag beim 38:27 (14:11)-Heimsieg den bisherigen Tabellendritten TuS Möllbergen. Die zweite Halbzeit gehörte zum Besten, was die Gütersloher seit drei Jahren zurückliegenden Oberligazeiten ihrem begeisterten Publikum geboten haben.

Weil aber Marian Stockmann mit seinem Bewacher machte, was er wollte und sich dabei auch bei angezeigtem Zeitspiel von der Mittellinie bis zum Kreis durchtanzte sowie immer wieder bei Freiwürfen traf, zog die HSG auf 22:13 (40.) davon. Die Halle jubelte. Allerdings häuften sich nun die Ballverluste, Möllbergen kam auf 22:16 (42.) und 24:19 (48.) heran. Doch die HSG legte immer wieder nach. So traf Fabian Diekemann siebenmal im zweiten Durchgang.

Siegarant war jedoch Keeper Kai Kleschulte. Ohne Garantie auf Vollständigkeit wurden 21 Paraden notiert, davon ein Siebenmeter, mehrere Würfe aus sechs Metern und ganz viele aus der zweiten Reihe. Überragend.

Da hatte der erfahrene TuS-Trainer Bert Fuchs eine Mannde-

ckung gegen Marian Stockmann angeordnet. Der Linkshänder war mit sieben Treffern bis zur Pause auffälliger HSG-Angreifer. Doch lehrbuchmäßig nutzten die Gastgeber nun die Lücken und trafen nach sehenswerten Spielzügen durch Christian Bauer, Fabian Diekemann und zweimal Alex Hark. Nach nicht mal fünf Minuten nahm Fuchs die zweite Auszeit und ließ auch Stefan Feldmann kurz nehmen.

Oberligaabsteiger Möllbergen war mit viel Wurfkraft aus dem Rückraum, aber mit nur zwei Auswechselspielern gekommen und sollte von den in Bestbesetzung angetretenen Gastgebern müde gespielt werden.

Als den Gästen am Ende die Luft ausging, erhöhten die HSG-Spieler das Ergebnis auf eine zweistellige Differenz. Die Entscheidung fiel nach hart umkämpfter erster Halbzeit, in der die konzentrierten und von stabilen Strukturen in Abwehr und Angriff profitierenden Gütersloher bereits Vorteile verbuchten, direkt nach Wiederanpfiff.

Da hatte der erfahrene TuS-Trainer Bert Fuchs eine Mannde-



Nicht zu halten: Der zwölftmal erfolgreiche Marian Stockmann war in Galaform und lief, wie hier, seiner Manndeckung einige Male einfach davon.

Bilder: Nieländer

Frauenhandball-Oberliga

Dritter Sieg in Folge: Verlerinnen wie verwandelt

Verl (zug). Nach zwei vorangegangenen Siegen trat am Samstagnachmittag ein völlig verwandelter Verler Frauen-Oberligist vor eigenem Publikum auf. Selbstbewusst, kämpferisch, gefestigt und verstärkt durch die reaktivierten „Old Ladies“ Ulla Zelle (42) und Ilka Kleikemper (37). So gelang gegen den Dritten TV Schwitten mit 22:20 (12:12) der dritte Sieg in Serie.

Der war gegen einen guten Gegner hart umkämpft. Er war aber auch verdient und zeigte, dass die Handballerinnen von Karina Wimmelbäcker in die Spur gefunden haben. „Ich wusste, dass wir den längeren Atem haben würden. Dabei waren mit Lauenstein, Zanghi und Hildebrandt drei Spielerinnen in der Woche richtig krank“, freute sich Wimmelbäcker um so mehr über die Unterstützung der Routiniers.

So hielt Ulla Zelle 60 Minuten lang die Abwehrmitte zusammen, während sich Katrin Hildebrand ganz auf den Angriff konzentrierte. Auch Ilka Kleikemper sorgte nach zweieinhalbjähriger Handballpause für Entlastung im linken Rückraum. „Sie sagen auch mal was in der Kabine, sie erhöhen die Qualität im Training und übernehmen das Aufwärt-

men“, beschreibt Wimmelbäcker die Aushilfstatigkeit ihrer ehemaligen Mitspielerinnen.

In der ersten Halbzeit führte Verl regelmäßig mit einem Tor und Schwitten gleich aus. Nach dem 19:18 holte sich Torfrau Judith Esken bei ihrer ersten Einwechslung einen Siebenmeter (52.) und eine Minute später gleich noch einen.

Dennoch lag in der 55. Minute

der Gast mit 20:19 vorne. Doch mit viel Leidenschaft und zwei klasse Aktionen von Tatjana Lauenstein zum 21:20 und Chiara Zanghi zum 22:20 hatte der TVV das bessere Ende für sich.

□ **TV Verl:** Sandmann/Esken – Hayn, Bocean (2), Zanghi (6), Zelle, Hildebrand (5), Blumenfeld (1), Lauenstein (2), Zimmermann (n. e.), Kleikemper, Guntermann (1), Polenz (5/2)

Auf einen Blick

Gütersloh - Möllbergen 38:27

□ **HSG Gütersloh:** Kleeschulte/Winking - Schröder, Kuster, Stockmann (12), Schicht (2), Bauer (1), Kracht, Klinksieck, Diekemann (9/4), Kollenberg (3), Torbrügge (1), Hark (2), Feldmann (8)

□ **Zuschauer:** 100

□ **Schiedsrichter:** Heidasch/Serafini (Hagen)

□ **Zeitstrafen:** Torbrügge (25., 44.), Diekemann (25.), Schicht (50., 60.), Stockmann (54.), Bauer (57.) – 7 bei Möllbergen

□ **Spielfilm:** 4:2 (7. Minute), 4:4 (39.), 7:8 (17.), 10:10 (24.), 14:11 (30.) – 16:12 (34.), 20:12 (38.), 23:17 (43.), 28:20 (51.), 34:23 (58.), 38:27 (60.)

TV Verl - Spradow 37:27

□ **TV Verl:** Schmidt/Schnatmeyer – Busche (6), Sonntag (3), Moukhtari, Zanghi, Hesse, Raudies (6), Braun (3), Fröbel (8/3), Fischbeck (1), Bode (2), Appelmann (3), Vogler (5)

□ **Zuschauer:** 200

□ **Schiedsrichter:** Hesel/Hesse

□ **Zeitstrafen:** Busche (6.), Raudies (22.) – 4 bei Spradow

□ **Spielfilm:** 3:3 (5. Minute), 6:5 (11.), 11:7 (20.), 12:13 (25.), 15:15 (30.) – 17:19 (36.), 22:22 (42.), 23:28 (50.), 27:29 (53.), 29:33

Harsewinkel - Hahlen 29:33

□ **TSG Harsewinkel:** Dähne/Pollmeier – Sewing (14/5), Stöckmann (2), Brösckamp (2), Mühlbrandt (2), Stumpe (2), Öttking (2), M. Pelkmann, Frieling, P. Pelkmann, Brown

□ **Zuschauer:** 150

□ **Schiedsrichter:** Faul/Faul

□ **Zeitstrafen:** Stöckmann (53:18) – Zwei bei Hahlen

□ **Spielfilm:** 2:2 (5.), 6:7 (12.), 9:11 (20.), 12:13 (25.), 15:15 (30.) – 17:19 (36.), 22:22 (42.), 23:28 (50.), 27:29 (53.), 29:33

Erster Heimsieg

„Das ist der TV Verl, den wir sehen wollen“

Verl (zug). „Das ist der TV Verl, den wir sehen wollen“, fasste Trainer Sören Hohelüchter den nötigen, aber eben auch souveränen und spielerisch überzeugenden 37:27 (16:12)-Heimsieg des Handball-Verbandsligisten über Schlusslicht HSG Spradow zusammen. Es war erst der zweite Erfolg des schwach gestarteten Vorjahres-Vize.

Ediglich bis zum 3:3 hielten die gefällig aber wenig gefährlich angreifenden Gäste mit, dann übernahmen die Verler, die mit Yannick Sonntag auf der Mitte und dem aus Freiburg angereisten Leon Appelmann auf halbrechts begannen, das Kommando. „Wir haben unsere Konzepte gespielt und hatten damit Erfolg. Wir haben die drei Pässe mehr gespielt, und dann waren die Lücken da“, lobte Hohelüchter seinen Angriff. In der Defensive bekamen die Verler Spradows Kreisläufer Frederik Iffland immer besser in den Griff und konnten sich endlich

auch wieder auf ihren Keeper verlassen. „Patrick Schmidt hat richtig klasse gehalten“, freute sich sein Trainer.

Nach dem 16:12-Pausenstand wurde die Führung beim 25:18 (42.) deutlich. „Wir hätten den Sack deutlicher zubinden müssen“, hätte sich Hohelüchter gewünscht, dass sich die gute spielerische Leistung noch klarer im Ergebnis wiedergespielt hätte. Mit Fabian Raudies in der Mitte wurde das Spiel nach Wiederanpfiff noch schneller. Als die Gäste erst Thomas Fröbel und dann auch Leon Appelmann in Manndeckung nahmen, nutzten die übrigen Mitspieler die Lücken – auch durch Ans piele an den Kreis, wo sich Alexander Busche mit sechs Treffern bedankte.

„Ich hatte niemals das Gefühl, dass hier etwas schief gehen könnte. Und es tut den Jungs gut, zu sehen, dass im Spiel funktioniert, was wir im Training üben“, sagte Hohelüchter.



Starke Leistung: Die weite Anreise von Freiburg-Student Leon Appelmann hat sich für den TV Verl gelohnt.

Bild: Nieländer

Handball

Bezirksliga, St. 2

SpVg. Versmold - Telgte II	33:18
TG Herford - Hesselteich	25:25
Steinhagen II - TuS 97 III	27:22
Brockhagen II - Alt.-Heepen II	25:24
Harsewinkel II - HSG Gütersloh II	22:26
TuS Spende III - SG Sendenhorst	35:24
Neuenk.-Varensell - Rietberg-Mastholte	31:30
1 Alt.-Heepen II	8 7 0 1 271:190 14: 2
2 TSV Herford	8 5 1 2 212:192 11: 5
3 TuS 97 III	8 5 0 3 235:206 10: 6
4 Neuenk.-Varensell	8 5 0 3 207:201 10: 6
5 Steinhagen II	8 4 1 3 215:201 9: 7
6 Hesselteich	8 4 1 3 200:193 9: 7
7 SG Sendenhorst	8 4 0 4 242:234 8: 8
8 TuS Spende III	8 4 0 4 229:227 8: 8
9 Brockhagen II	8 4 0 4 202:215 8: 8
10 HSG Gütersloh II	8 4 0 4 218:234 8: 8
11 SpVg. Versmold	8 3 1 4 207:202 6:10
12 Rietberg-Mastholte	8 3 0 5 207:220 6:10
13 Telgte II	8 2 0 6 179:215 4:12
14 Harsewinkel II	8 0 0 8 163:257 0:16

Frauen, Oberliga

Königsborner SV - TuRa Bergkamen	26:27
Ibbenbüren - HSV Minden-Nord	26:30
Amsberg - DJK Coesfeld	31:25
TSV Hahlen - Teutonia Riemke	32:26
TV Verl - TV Schwitten	22:20
DJK Everswinkel - TuS Drolshagen	40:24
TuS Bi.-Jöllenbeck - ASC Dortmund	30:30
TSV Oerlinghausen - Menden-Lendr.	26:31
1 HSG Minden-Nord	10 10 0 0 325:239 20: 0
2 Menden-Lendr.	9 8 0 1 264:178 16: 2
3 TuRa Bergkamen	10 8 0 2 265:228 16: 4
4 Ibbenbüren	10 7 1 2 303:237 15: 5
5 ASC Dortmund	10 6 2 2 314:267 14: 6
6 DJK Everswinkel</	